



**Mag. CHRISTIAN SAVOY**  
Universitätskommunikation

Tel.: +43 732 2468-3012  
Fax: +43 732 2468-9839  
christian.savoy@jku.at

Linz, 5. April 2013

## **JKU-Wilhelm-Macke-Award 2013 geht an Susanne Kreuzer**

***Die JKU legt nicht nur großen Wert auf herausragende wissenschaftliche Leistungen, sondern auch auf die Vermittlung des Wissens. Unter dem Motto „Raus aus dem Elfenbeinturm“ stellten sich die drei heurigen Finalisten der Wilhelm-Macke-Stiftung am Donnerstag, 4. April, an der JKU einem Publikum aus Schülerinnen und Schülern – und hielten ihre Fachvorträge, die anschließend von den jungen Zuhörern bewertet wurden. Am Ende wurde die Linzerin Susanne Kreuzer mit dem Wilhelm-Macke-Award ausgezeichnet.***

Als Gründungsprofessor des JKU-Physikstudiums hat Prof. Willhelm Macke viel für die Johannes Kepler Universität Linz geleistet – auch über seinen Tod im Jahre 1994 hinaus. Aus seinem Nachlass wurde die Macke-Stiftung gegründet, die hervorragende Physikstudentinnen und –studenten fördert. Der Publikumspreis des Wilhelm-Macke-Award rundet diese Förderung ab. Zur Entscheidung standen drei Diplomarbeiten, die von einer unabhängigen Begutachtergruppe ausgewählt worden waren.

### **Großer Andrang**

Das Interesse war enorm: Rund 300 Schüler waren anwesend, 250 von ihnen betätigten sich als Jury, als DI Klaus-Dieter Bauer (Zentrum für Oberflächen- und Nanoanalytik, „Auf Biegen und Brechen – Wie Zink Stahl bricht“), DI Klemens Gruber (Christian Doppler Labor für Particulate Flow Modelling, „Erosion – Gefahr für Mensch und Natur“) und DI Susanne Kreuzer (Institut für Halbleiter- und

Festkörperphysik, „*Wie man auch noch den letzten Sonnenstrahl nutzt*“) auf humorvolle, anschauliche und leicht verständliche Weise ihr Fachwissen präsentierten. „*So knapp wie heuer ist es noch nie ausgegangen*“, erklärte Prof. Helga Böhm, die als Moderatorin durch die Veranstaltung führte.

### **Sonnenstrahlen brachten Sieg**

Letztlich konnte sich die 1985 geborene DI Susanne Kreuzer knapp durchsetzen. Mit ihrem Vortrag, bei dem sie sogar einen eigenen Modellapparat aufbaute, begeisterte die Linzerin ihre Zuhörer. In ihrer Arbeit zeigte Kreuzer, wie Nanokristalle den Wirkungsgrad von Solarzellen verbessern können, indem sie einen größeren Teil des Sonnenspektrums in elektrische Energie umwandeln.

Kreuzer hat 2004 am Gymnasium Dachsberg maturiert. Neben Physik interessiert sie sich fürs Schneidern, geht reiten und spielt Squash.

DI Klaus-Dieter Bauer zeigte mit ihrem Vortrag auf, wie mit Computersimulationen die Risse in verzinktem Stahl untersucht werden. DI Klemens Gruber beschrieb eine Methode, um das Verhalten von Sedimenten in Flüssen vorherzusagen, wobei er auch die experimentelle Überprüfung behandelte.

Der Macke-Award ist für die Siegerin mit 3.000 Euro dotiert, die beiden anderen Finalisten erhielten jeweils 1.500 Euro.

### **Rückfragen:**

**DI Susanne Kreuzer**

**Telefonnummer: 0680/20 60 500**